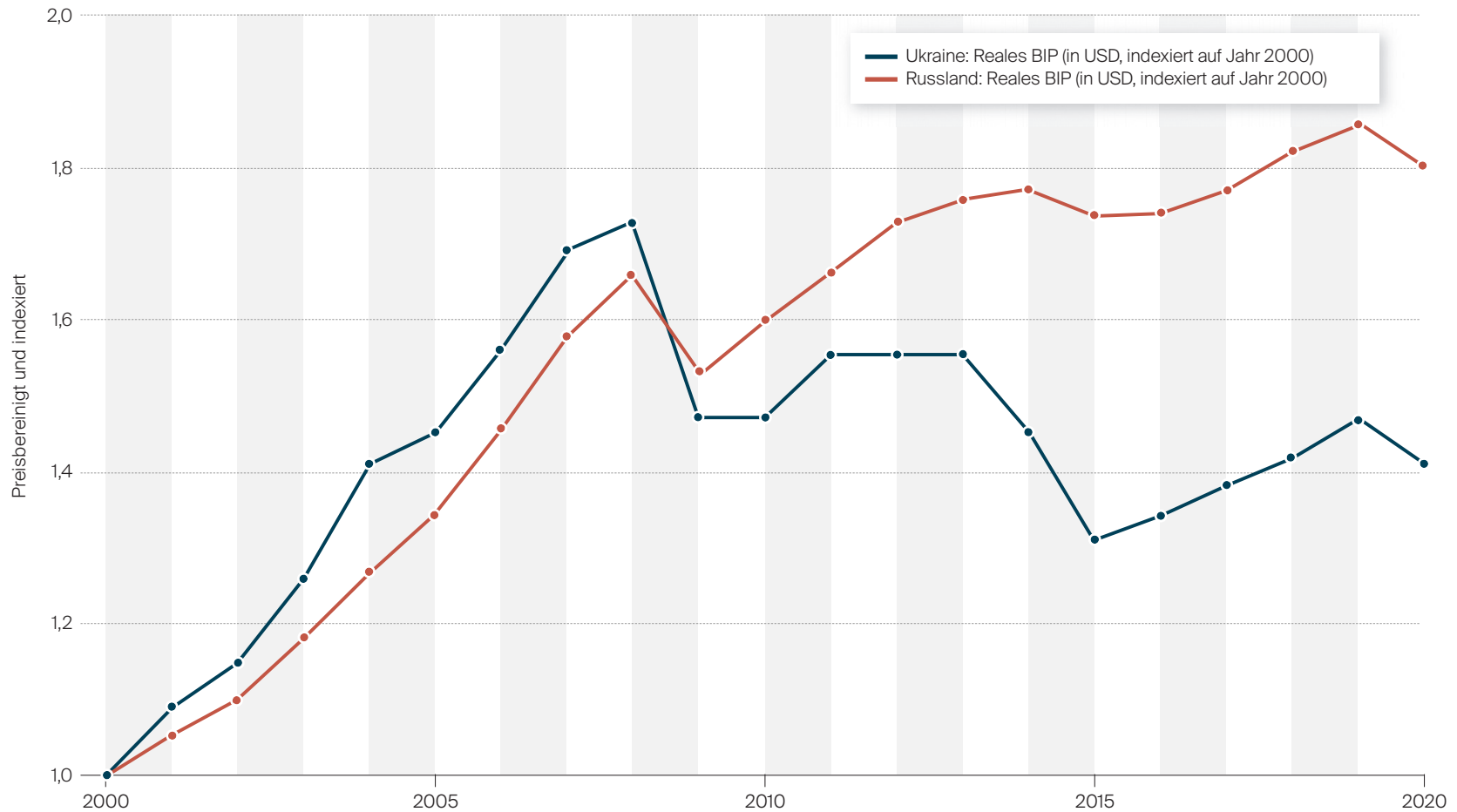


Ukrainische Volkswirtschaft hat stark unter Konflikten gelitten



Quelle: National Accounts Main Aggregates Database (UNO), Liechtenstein-Institut (Indexierung); Grafik: Stefan Aebi

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine letzte Woche wird bezüglich Bevölkerungsgrösse oder Truppenstärke oft von «David gegen Goliath» gesprochen und auch wirtschaftlich trifft dies zu. Das BIP Russlands war 2020 etwa 14-mal und das BIP/Kopf dreimal so hoch wie das ukrainische. Doch wie entwickelten sich beide Volkswirtschaften seit Beginn der Auseinandersetzungen vor etwa zehn Jahren?

Obige Grafik (auf Jahr 2000 indiziertes reales BIP) zeigt, dass nach der Jahrtausendwende

beide Staaten sich wirtschaftlich zunächst ähnlich steil entwickelten. Russlands Wirtschaft erholte sich schnell von der globalen Finanzkrise 2008/09, schrumpfte nur kurz im Zuge der Krim-Annexion 2014 und den damit verbundenen internationalen Sanktionen und wuchs danach wieder stetig, wenn auch langsamer als der europäische Durchschnitt. Demgegenüber litt das BIP der Ukraine ab 2012 stark unter den innenpolitischen Auseinandersetzungen und dem Konflikt mit Russland und war auch 2019, dem

Jahr vor Corona, noch nicht wieder auf dem 2011-Niveau.



Andreas Brunhart
Forschungsleiter Volkswirtschaft
am Liechtenstein-Institut